

## Tourismus im Wandel

Riesige Staubwolken stiegen gen Himmel, als der Rohbau des Fünf-Sterne-Hotels „Las Dunas“ zusammensackte – der Sprengmeister zündete im Auftrag der Regierung. Die Sprengung am Umweltschutztag 1989 sollte die Entschlossenheit der Politiker dokumentieren, Umweltschutz vor wirtschaftliche Interessen zu stellen.

*Las Dunas* war in den Maspalomas-Dünen im Süden Gran Canarias entstanden, die 1987 unter Naturschutz gestellt wurden. Der Sprengung vorausgegangen war ein jahrelanges Tauziehen, denn mitten in die Bauphase platzte das „Gesetz zur Deklaration kanarischer Naturschutzgebiete“, und das untersagte für die Dünen von Maspalomas jegliche Bebauung.

Mehr als 40 % der Inseloberfläche sind seither geschützte Natur, die nicht bebaut werden darf. Der Naturschutz ist nicht nur Selbstzweck. Alle Verantwortlichen haben erkannt, dass zu einem Qualitätstourismus einerseits verbindliche Standards für Hotels

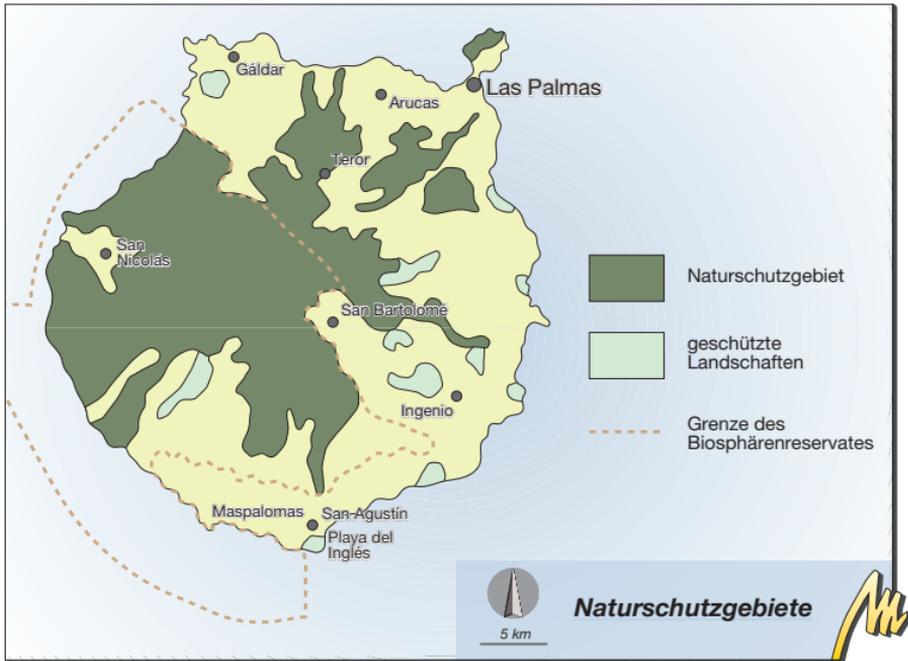
gehören, andererseits aber auch eine intakte Natur und Umgebung. Geschützt wird überwiegend die wilde Bergwelt Gran Canarias und fast die gesamte Westküste; Strandzonen im Süden, in denen sich touristische Projekte lohnen, blieben meist ausgespart. Um diese Zonen gab und gibt es ein heißes Gerangel. Je nach politischen Mehrheitsverhältnissen in den Gemeinden und der kanarischen Regierung werden Baustopps verhängt oder Baugenehmigungen erteilt. Per Gerichtsbeschluss verhinderten Umweltschützer seither den Umbau des Baranco de Veneguera im Westen in ein Touristenzentrum, obwohl er als Naturschutzgebiet ausgespart worden war.

Die Voraussetzungen für Genehmigungen regelt ein Tourismusgesetz. Es legt unter anderem die Standards fest. Um den gestiegenen Ansprüchen der Urlauber zu genügen und um zu verhindern, dass die Kanaren zum Ziel von Schnäppchenjägern absinken, müssen schon seit Jahren alle neuen Projekte mindestens einem Vier-Sterne-Standard genügen. Klasse statt Masse ist die Devise.

Die Gemeinden San Bartolomé im Süden und Mogán im Südwesten genehmigten sich neue Urlauberzentren. Die Tourismuskonzerne ließen sich nicht lumpen und bauten z. B. in Meloneras, dem neuen Ortsteil von Maspalomas mit allem erdenklichen Luxus. Die Gemeinden hatten entsprechende Vorarbeit geleistet und unscheinbare graue Steinbuchten wie jene in Puerto Ricos neuem Ortsteil Amadores in strahlend helle Karibikschönheiten umgewandelt. Die Bettenzahl hat sich in den letzten Jahren um gut 15 % erhöht, während die Zahl der Urlauber im gleichen Zeitraum von knapp 3 Millionen auf 3,58 Millionen gestiegen ist. Lange lag die Playa Tauro weit-



Playa de Amadores



gehend brach, die Arbeiten, auch sie umzuwandeln haben begonnen.

**Woher kommen die Gäste?** Spanien stellen laut Angaben der Tourismusbehörde mit knapp 14 % zwar einen großen Anteil der Besucher, den ersten Platz belegt jedoch Deutschland mit mehr als 23 % der Besucher, gefolgt von Briten mit 20%. Ihnen folgen die Sonnenhungrigen aus den skandinavischen Ländern mit insgesamt 19%. Die verbleibenden 24 % sind Urlauber aus anderen Ländern.

### Turismo rural – ländlicher Tourismus

Unberührt von den Auseinandersetzungen um Baugrund für neue Urlaubsprojekte blieb der von allen Parteien befürwortete Turismo rural. Das von der Europäischen Union geförderte Projekt konzentriert sich auf den Ausbau von alten Höfen in ländlichen Gebieten. Es gibt dabei strenge Auflagen zum Erhalt der Bausubstanz und zur Sicherung des Milieus. Die so renovierten Häuser sind entweder

Hotels, z. B. in Agüimes und am Cruz de Tejeda, oder alte Höfe, die eine große Wohneinheit für eine Familie oder Urlauberwohngemeinschaft bieten. Es gibt aber auch eher schlichte Unterkünfte für Einzelreisende oder Gruppen. Auf Gran Canaria fallen auch neue Hotels und Anlagen abseits der touristischen Zonen in diese Kategorie. Die Preise sind sehr unterschiedlich. Die teureren Häuser sind nicht nur sehr individuell und schön, sondern meist auch sehr komfortabel, eher Landhäuser als Bauernkaten.

Gemessen an der absoluten Bettenzahl (um 2000) haben sie allerdings weiterhin einen Exotenstatus, zumal die großen Reiseveranstalter bisher nur einzelne Häuser in ihr Programm aufgenommen haben.

■ **Information:** Anschriften von Informations- und Reservierungsgemeinschaften der Hausbesitzer unter „Urlaub auf der Finca – Turismo rural“ → S. 224. Beschreibungen von Häusern sowie die Buchungsanschriften finden Sie in den Orts- und Landschaftsbeschreibungen unter dem Stichwort „Übernachten“.



Fischerboote am Strand von Las Palmas

## Anreise

Vor 500 Jahren war die Reise nach Gran Canaria ein gefährliches, wochenlanges Abenteuer, heute braucht der Charterjet, mit dem die meisten anreisen, wenig mehr als vier Stunden vom Flughafen in Hamburg zum Flughafen Gando auf der Insel.

Die Anreise per Pkw und Schiff dauert vier oder fünf Tage von Deutschland aus. Das lohnt nur für Langzeiturlauber, die ihren eigenen Wagen dabei haben möchten. Teurer ist diese Art der Anreise auf jeden Fall.

### Mit dem Flugzeug

Preiswert und einfach ist die Anreise per **Charterflieger**. Von Deutschland aus starten mindestens einmal wöchentlich Maschinen von allen größeren Flughäfen. Die teuersten Flugzeiten sind die Frühjahrs-, Oster- und Weihnachtsferien, aber auch in den Sommerferien sind die Kanaren ein beliebtes Ziel und die Preise entspre-

chend hoch. Relativ preiswert fliegt man dagegen im Februar, Mai, Juni und September sowie in den Wochen vor und nach den Weihnachts- und Osterferien.

Je nach Saison liegen die Preise zwischen 280 und 450 €, über die Websites der Fluggesellschaften oder über Flugportale gibt es häufig Angebote schon unter 100 €.

Die meisten Reisegesellschaften bieten Flug, Transfer und Unterkunft als **Pauschalreise** an. Da sie in den Hotels erhebliche Rabatte bekommen, sind diese Angebote zumindest während der sogenannten Sparwochen oder „A-Zeiten“ günstiger als eine individuelle Anreise und eine individuell gebuchte vergleichbare Unterkunft.

Trotz der Frühbucherrabatte, zu denen die meisten Reiseunternehmen übergegangen sind, finden Sie auch immer wieder Schnäppchen bei den Flugportalen und **Last-Minute-Anbietern**.

Auch bei **Linienflügen** gibt es Spar- und Jugendtarife. *Lufthansa* fliegt in Verbindung mit *Iberia* über Madrid und Barcelona nach Gran Canaria. *Ryanair* hat die Insel ab Berlin, Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt auf dem Flugplan. Mit *easyjet* fliegt man ab Hamburg, Berlin, Basel und Düsseldorf.

**Ankunft** Die Flieger landen auf dem **Flughafen Gando** im Osten Gran Canarias. Auf Pauschalreisende warten hinter der Gepäckhalle Vertreter des Veranstalters, die den Transfer organisieren. Individualreisende haben folgende Weiterreisemöglichkeiten:

**Mietwagen** Mehrere Verleihfirmen haben Büros in der Wandelhalle. Gute Erfahrungen machten wir mit *Cicar*. Man zahlt zunächst die vorhandene, meist halbe Tankfüllung, bekommt bei Wagenrückgabe aber den Betrag für den Inhalt des Tanks zurück.

**Taxis** stehen direkt vor den Ausgängen, Fahrpreis in die Urlaubsorte des Südens 40–45 €, nach Las Palmas 30–34 €.

**Busse** stehen vor der Flughafenhalle: Nach Süden fahren stündlich die **Linien 66, 90, 91** (directo), Fahrpreis ca. 4 €. Nach Las Palmas fahren die **Linien 60** (directo) bis Santa Catalina und **90** bis San Telmo alle 15 Min. für 3,50–5 €.

**Information** Ein Büro der Touristinformation befindet sich in der internationalen Ankunftshalle. Hier kann man sich u. a. mit Karten und Busfahrplänen versorgen. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–21 Uhr, Sa 9–13 Uhr. Keine Zimmerreservierung!

## Mit der Fähre

Eine Fährverbindung zwischen dem europäischen Festland und Gran Canaria besteht ab Cádiz und Huelva (Andalusien) an der spanischen Südküste. Diese Anreiseform lohnt nur für Langzeiturlauber mit eigenem Fahrzeug und sperrigem Gepäck.

Einmal wöchentlich legen die Autofähren mit Passagiereinrichtungen der Reedereien *Acciona Trasmediterránea* und *Naviera Armas* ab. Alles in allem dauert die Anreise einschließlich Anfahrt nach Andalusien vier bis sechs Tage. Die Fähre ist bequem mit allen

Einrichtungen wie Kabinen, Cafeteria, Liegedecks und Pool ausgestattet. Das Flair einer Kreuzfahrt verfliegt aber schnell, es gibt wenig zu sehen.

**Fahrzeit** Cádiz – Gran Canaria ca. 45 Std., ab Huelva 34 Std.

**Preisbeispiel** 2 Pers. mit Mittelklassewagen, Kabine mit Du/WC (eine Richtung) mit Trasmediterránea 834€, mit Naviera Armas 962 €.

**Buchung** Alle Buchungen sind möglich über <https://www.trasmediterranea.es>, <https://www.navieraarmas.com> und [www.directferries.com](http://www.directferries.com).

Unabhängig von der Reisezeit ist es nötig, im Voraus zu buchen, für eine Fahrt während der spanischen Sommerferien sogar mehrere Monate vorher. Besonders die Autostellplätze sind schnell vergeben.

Die Hotline der Reederei *Acciona Trasmediterránea* (auch auf Deutsch) ist unter ☎ 0034-902-454645 zu erreichen, *Naviera Armas* unter ☎ 0034-902-456500.



Taxifahrten sind relativ günstig

Die Fähre legt an der **Mole Santa Catalina** unmittelbar vor der Innenstadt von Las Palmas an.

**Information** Bei Ankunft der Fähre ein Stand direkt im Terminal.

**Taxis** warten an der Mole.

**Busse** fahren per Direktverbindung von der Mole zum Flughafen.

## Verkehrsmittel vor Ort

### Öffentliche Verkehrsmittel

Öffentliche **Busse** werden hier *Guaguas* genannt, ein Wort aus dem südamerikanischen Spanisch, das von zurückgekehrten Auswanderern auf die Kanaren gebracht wurde. Der zentrale Busbahnhof heißt *Estación de Guaguas*, Haltestelle *Parada de Guaguas*. Der Fahrplan wird halbjährlich festgelegt. Die helltürkis-blauen Busse der Gesellschaft GLOBAL verbinden alle größeren Orte miteinander. Abseits der viel befahrenen Strecken wird der Fahrplan allerdings sehr dünn. Daneben verkehren in mehreren Städten wie Las Palmas und Puerto Rico gelbe Stadtbusse.

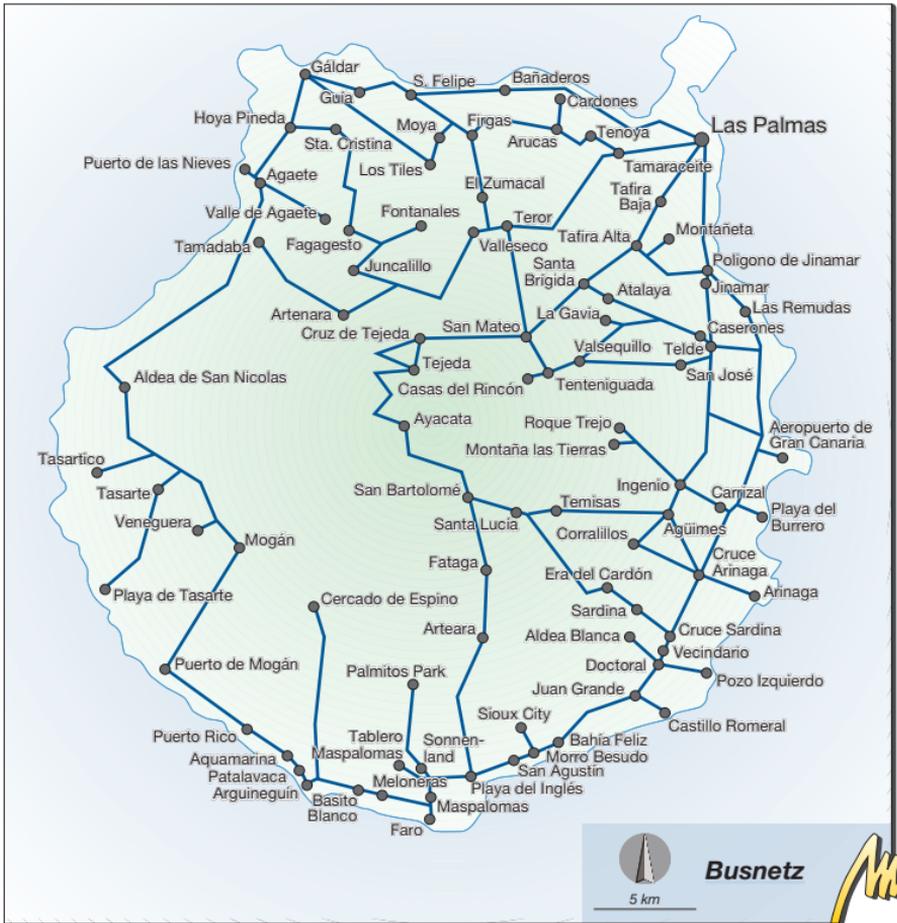
■ Der Anlaufpunkt für Urlauber liegt in der Unterführung des zentralen Busbahnhofs im Parque San Telmo in Las Palmas. Hier können Sie sich u. a. kostenlose Insel- und Stadtpläne

mit eingetragenen Buslinien besorgen. Mo–Fr 6.30–20.30 Uhr, Sa/So 7.30–13 Uhr geöffnet. ☎ 928-252630. Weitere Infos unter [www.guaguasglobal.com](http://www.guaguasglobal.com). Die Fahrtkosten halten sich in Grenzen, z. B. von Las Palmas in den Süden bis Faro 7 €, in den Norden nach Gáldar 3,50 €.

**Taxis:** Die weißen Limousinen sind an dem kleinen Schild „SP“ (*servicio público*) neben dem Nummernschild zu erkennen oder auch an einer „123“ auf dem Wagendach. Die regionalen Taxi-kooperativen im Südosten bis einschließlich Telde haben sich unter „Socomtaxi“ zusammengeschlossen mit der einheitlichen Rufnummer ☎ 928-154777 und einem einheitlichen Tarif. Taxameter sind vorgeschrieben. Freie Taxis erkennt man am grünen Licht auf dem Dach. [www.socomtaxi.com](http://www.socomtaxi.com). Die Taxikooperativen des Nordens ein-

### Busse verbinden fast alle Orte miteinander





schließlich Las Palmas haben sich unter dem Namen Taragranca zusammengeschlossen. ☎ 928-460000, [www.taragranca.org](http://www.taragranca.org). Im Süden [www.taxi.maspalomas.es](http://www.taxi.maspalomas.es), Costa Mogán <https://pidetaxi.es>.

**Schiffsverbindungen:** Die Fährschiffe der *Líneas Salmon* und *Líneas Blue Bird* stellen zwar nicht die schnellste Verbindung zwischen den Häfen im Südwesten her, dafür sind die Fahrten aber ein Urlaubsvergnügen: Beide Linien befahren die Strecke mit Glasbodenbooten, sodass man unterwegs die Unterwasserwelt beobachten kann. Erheblich preiswerter als eine Tour im Ausflugsboot sind die Fahrten ohnehin. 16-mal täglich starten die Schiffe ab

Arguineguín über Anfi und Puerto Rico nach Puerto de Mogán. .

■ **Reservierung/Information:** siehe Arguineguín, S. 115.

## Mietfahrzeug

Ein Mietwagen empfiehlt sich, wenn Sie die Gegenden kennen lernen möchten, die etwas abseits der großen Straßen und Zentren liegen. Anschriften der Verleiher, auch von Motorrädern und Bikes, finden Sie in den Ortsbeschreibungen.

**Wagenklassen und Tagespreise:** Die genannten Preise sind Tageskomplettpreise. Zu den im Prospekt der Verleiher genannten Preisen kommen häufig Steuern und Versicherung hinzu

(Vollkasko mit Eigenbeteiligung ist üblich). Bei längerer Mietdauer gibts Preisnachlass. Die Fahrzeuge werden in der Regel ohne zusätzliche Kosten für gefahrene Kilometer vermietet. Verleihfirmen haben ihre Büros am Flughafen, in Las Palmas und in allen Urlaubsorten.

**Tip 1:** Eine frühe Online-Reservierung ist häufig günstiger als vor Ort zu mieten. Die großen Anbieter haben Büros im Flughafen und/oder holen Sie ggf. hinter der Gepäckhalle ab.

**Tip 2:** Wählen Sie für Fahrten ins Inselzentrum nur dann ein Cabrio oder einen Wagen mit Schiebedach, wenn Sie seine Funktionstüchtigkeit selbst mehrfach erprobt haben. Bei einem verklemmten Verdeck kann man dort oben entsetzlich frieren.

■ **Tagespreise:** Variieren je nach Mietdauer. Bei sieben Tagen Miete kostet ein Kleinwagen wie Renault Clio, Peugeot 106 u. Ä. ab 25€; Mittelklassewagen ab 35 €/Tag; Geländewagen ab 50 €/Tag.

Der Zustand der Mietwagen von örtlichen Vermietern kann sehr unterschiedlich sein, deshalb genau hinschauen und ggf. reklamieren. Den Mietvertrag müssen Sie, wenn Sie unterwegs sind, dabei haben. Bis zu zwei im Vertrag genannte Personen sind fahrberechtigt. Bei Pannen wenden Sie sich an die Verleihfirma, die dann einen Mechaniker mit Ersatzwagen schickt oder den Abschleppdienst (*grua*) bestellt.

**Motorräder** kosten bei [www.MotoandBike.com](http://www.MotoandBike.com) zwischen 60 € und ca. 110 € pro Tag. Helmtragen ist Pflicht!

**Tanken:** Benzin ist auf den Kanarischen Inseln ca. 25 % preiswerter als im übrigen Europa. In Las Palmas und in den großen Urlaubsorten finden Sie Tankstellen mit 24-Std.-Dienst, unterwegs müssen Sie damit rechnen, dass am Sonntag und nach 20 Uhr geschlossen ist. Selbstbedienung ist nicht überall üblich. Dann bleibt der Fahrer im Wagen sitzen, reicht dem Tankwart

den Schlüssel und sagt z. B. *lleno* (sprich: *jeno* = voll) oder die Summe, für die er tanken möchte.

## Verkehrsregeln

Die Verkehrsregelungen entsprechen dem europäischen Standard, dennoch gelten einige Besonderheiten:

- Höchstgeschwindigkeit auf der Autobahn 120 km/h, 90 km/h auf den Landstraßen.
- Es gibt an den vielen Kreuzungen und Einmündungen, auch in Kreisverkehren, keine Vorfahrtsschilder. Ein „Vorfahrt beachten“-Dreieck ist stattdessen in Farbe auf die Straße gemalt.
- Bei einer durchgezogenen gelben Linie am Bordstein ist das Parken verboten, eine durchbrochene Linie bedeutet eingeschränktes Parkverbot. Bei einer blauen Linie darf man nur mit Parkschein parken, der Automat steht dann in der Nähe.
- Telefonieren ist nur mit Freisprecheinrichtung erlaubt, an Tankstellen muss sie, wie auch das Radio, abgestellt werden.
- *Carretera cortada* bedeutet „Straße gesperrt“, *en caso de lluvia* „wenn es regnet“.
- *Cambio de sentido* heißt „Spurwechsel“, z. B. an Ausfahrten.
- Die Grenze für Alkoholgenuss liegt bei 0,25 Promille in der Atemluft. Das entspricht in etwa 0,5 Promille im Blut. Für Fähranfänger und Berufsfahrer gelten 0,125 Promille. Als Fähranfänger gelten alle, die den Führerschein weniger als zwei Jahre haben.
- Verkehrsstrafen sind in Spanien erheblich höher als in Deutschland. Schon für falsches Parken wird man über 100 € los. Wer innerhalb einer auf dem Knöllchen angegebenen Frist zahlt, bekommt ca. 50–30 % Rabatt. Bußgelder werden innerhalb Europas eingetrieben.



Fährhäfen sind Las Palmas und Agaete

## Verbindungen zwischen den Kanarischen Inseln

Alle Kanarischen Inseln sind untereinander mit Linienfliegern, Fährschiffen und schnellen Expressbooten verbunden.

Inselhüpfen wie zwischen den griechischen Inseln bietet sich aber trotzdem nur bei einem längeren Urlaub an. Die einzelnen Inseln sind einfach zu groß und zu vielfältig, um sie in wenigen Tagen abzuhaken.

### Flüge von/nach Gran Canaria

Die Maschinen der Fluggesellschaften *BinterCanarias* und *Canaryfly* starten und landen am Flughafen Gando, den Sie mit dem Bus bequem erreichen können (→ Anreise). Wenn Sie bei Ihrer Urlaubsplanung schon sicher wissen, wann Sie eine der anderen Kanareninseln anfliegen wollen, buchen Sie schon zu Hause. Buchungen sind in allen Reisebüros und online

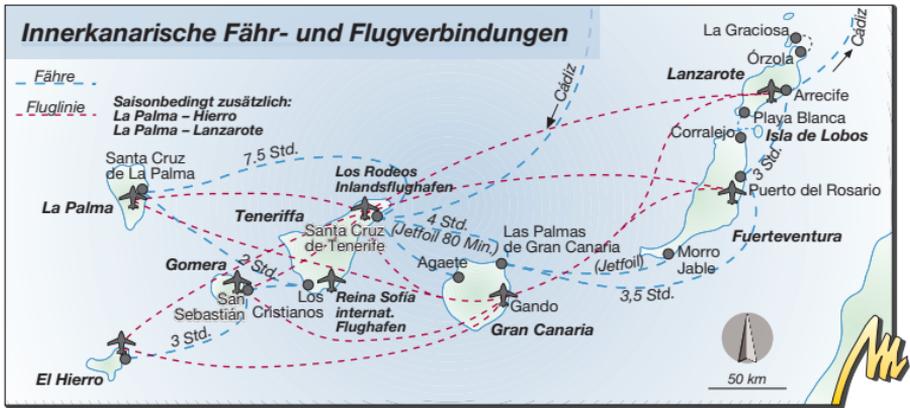
möglich. Insbesondere an Wochenenden, während der Ferienzeit und an Feiertagen sind alle Plätze z. T. bereits Wochen vorher reserviert. Die Flugzeit beträgt 30–45 Min., der Oneway-Flugpreis 50–106 €, je nach Entfernung. Zu umsatzschwachen Zeiten gibt es u. U. Sondertarife.

■ **Information:** ☎ 902-391392, [www.canaryfly.es](http://www.canaryfly.es), [www.bintercanarias.com](http://www.bintercanarias.com).

Nach Teneriffa, Lanzarote und Fuerteventura starten täglich in kurzem Abstand Flieger, nach La Palma dreimal täglich, nach La Gomera und El Hierro gibt es nur eine oder zwei Verbindungen am Tag.

### Fähren von/nach Gran Canaria

Drei Reedereien, die *Acciona Transmediterránea*, *Líneas Fred. Olsen* und *Naviera Armas*, tummeln sich auf dem



Markt. Die unten aufgeführten Verbindungen und Preise entsprechen den Sommerfahrplänen 2022. Die kleinen Inseln La Palma, La Gomera und El Hierro erreicht man über Teneriffa. Aktuelle Fahrplaninformationen erhalten Sie telefonisch in den Büros der Gesellschaften oder im Internet.

■ **Trasmediterránea:** ☎ 902-454645, [www.trasmediterranea.es](http://www.trasmediterranea.es). **Líneas Fred Olsen:**

☎ 922-290070, [www.fredolsen.es](http://www.fredolsen.es). **Naviera Armas:** ☎ 902-456500, [www.navieraarmas.com](http://www.navieraarmas.com).

Für Kinder, Rentner, Personen unter 26 Jahren, Studenten und Einwohner der Kanaren gibt es Fahrpreismäßigungen, ebenso zu bestimmten Abfahrtszeiten. Daneben gibt es Sonderpreise für Paare und Kleingruppen mit Pkw. Buchungen sind online oder direkt bei den Reedereien in den Hafengebäuden und über alle Reisebüros möglich. Außer an den Oster- und Weihnachtsfeiertagen sind Tickets auch meist noch vor der Abfahrt an den Verkaufsschaltern der Reedereien zu bekommen.

**Gran Canaria – Teneriffa Fährhafen Las Palmas – Santa Cruz:** Autofähre der Naviera Armas, 3- bis 4-mal tägl., Fahrzeit 2:30 Std. Abfahrt von Muelle la Esfinge in der Hafenzone Puerto de la Luz.

**Fährhafen Agaete – Santa Cruz:** Fred. Olsen Express, auch für Pkw, sechs Abfahrten täglich, Fahrzeit 80 Min. Kostenloser Zubringerbus der Reederei von und nach Agaete bzw. Las Palmas, Abfahrt des Busses in Las Palmas (Parque Santa Catalina, gegenüber vom Fährbüro) jeweils 1:30 Std. vor Abfahrt der Fähre.

**Gran Canaria – Fuerteventura** Autofähre der Naviera Armas, Las Palmas – Morro-Jable und Puerto de Rosario: eine Abfahrt täglich. Die Autofähre von Fred. Olsen fährt 2-mal tägl., Fahrzeit 2 Std.

**Gran Canaria – Lanzarote** Mit Fred. Olsen 1-mal tägl., Fahrzeit 5:30 Std. Mit Naviera Armas 1-mal tägl., Fahrzeit 4:30 Std.



Ehemaliges Transportmittel